

Bundesgesetzblatt

109

Teil II

1959	Ausgegeben zu Bonn am 13. Februar 1959	Nr. 4
Tag	Inhalt:	Seite
4. 2. 59	Gesetz zu dem Abkommen vom 10. April 1957 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über den Luftverkehr	109
11. 2. 59	Vierte Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1959 (Kohlenzoll)	117
27. 1. 59	Bekanntmachung zu der Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Marokko über die gegenseitige Rechtshilfe in Strafsachen	118
29. 1. 59	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Zuckerabkommens (Inkrafttreten für Irland)	120
29. 1. 59	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Australischen Bund über den Luftverkehr	120

Dieser Nummer liegen das Titelblatt und die zeitliche Übersicht für den Teil II des Jahrgangs 1958 bei.

Gesetz zu dem Abkommen vom 10. April 1957 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über den Luftverkehr.

Vom 4. Februar 1959.

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 10. April 1957 unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über den Luftverkehr wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Artikel 13 des Abkommens gilt im Saarland vom Ende der Übergangszeit nach Artikel 3 des Saar-

vertrages vom 27. Oktober 1956 (Bundesgesetzbl. II S. 1587) an. § 16 des Gesetzes über die Eingliederung des Saarlandes vom 23. Dezember 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 1011) bleibt unberührt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 22 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 4. Februar 1959.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Ludwig Erhard

Der Bundesminister für Verkehr
Seehofer

Der Bundesminister des Auswärtigen
von Brentano

Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über den Luftverkehr

Sporazum o vazdušnom saobraćaju između Savezne Republike Nemačke i Federativne Narodne Republike Jugoslavije

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

und

DIE FÖDERATIVE VOLKSREPUBLIK JUGOSLAWIEN

IN DEM WUNSCH, den Luftverkehr zwischen ihren Hoheitsgebieten zu regeln, haben auf der Grundlage der Gegenseitigkeit folgendes vereinbart:

Artikel 1

Im Sinne dieses Abkommens bedeuten, soweit sich aus dessen Wortlaut nichts anderes ergibt,

- a) „Luftfahrtbehörde“, in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland den Bundesminister für Verkehr, in bezug auf die Föderative Volksrepublik Jugoslawien die Generaldirektion für Zivilluftfahrt oder in beiden Fällen jede andere Person oder Stelle, die zur Ausübung der diesen obliegenden Aufgaben ermächtigt ist;
- b) „Hoheitsgebiet“ die unter der Staatshoheit eines Vertragsstaates stehenden Landgebiete und Küstengewässer sowie den Luftraum;
- c) „Bezeichnetes Unternehmen“ ein Luftverkehrsunternehmen, das ein Vertragsstaat dem anderen Vertragsstaat nach Artikel 4 schriftlich als das Unternehmen bezeichnet hat, das den internationalen Fluglinienverkehr auf den nach Artikel 2 Absatz 2 festgelegten Fluglinien betreiben soll;
- d) „Fluglinienverkehr“ jeden planmäßigen Luftverkehr, der von Luftfahrzeugen für die öffentliche Beförderung von Fluggästen, Post und/oder Fracht durchgeführt wird;
- e) „Internationaler Fluglinienverkehr“ einen Luftverkehr, der durch den Luftraum über dem Hoheitsgebiet von mehr als einem Staat erfolgt.

Artikel 2

(1) Jeder Vertragsstaat gewährt dem anderen Vertragsstaat zur Durchführung des internationalen Fluglinienverkehrs durch die bezeichneten Unternehmen das Recht des Ein- und Ausflugs zur Durchführung von gewerblichem internationalem Verkehr mit Fluggästen, Post und/oder Fracht an den Punkten in seinem Hoheitsgebiet, die bei jeder nach Absatz 2 festgelegten Linie aufgeführt sind.

(2) Die Linien, auf welchen die bezeichneten Unternehmen der beiden Vertragsstaaten den internationalen Fluglinienverkehr zu betreiben berechtigt sind, werden in einem Fluglinienplan festgelegt, der durch Notenwechsel zu vereinbaren ist.

SAVEZNA REPUBLIKA NEMAČKA

i

FEDERATIVNA NARODNA REPUBLIKA JUGOSLAVIJA

U ŽELJI DA, na bazi reciprociteta, regulišu vazdušni saobraćaj između njihovih teritorija, sporazumele su se o sledećem:

Član 1

U smislu ovog Sporazuma, ukoliko iz njegovog teksta ne proizilazi drukčije, znače:

- a) „Vazduhoplovna vlast“ — u odnosu na Saveznu Republiku Nemačku — Savezni ministar saobraćaja, u odnosu na Federativnu Narodnu Republiku Jugoslaviju — Uprava civilnog vazduhoplovstva, ili u oba slučaja svaka druga ovlašćena ustanova ili ličnost;
- b) „Teritorija“ — kopnena područja, teritorijalne vode i vazdušni prostor pod suverenitetom jedne Strane ugovornice;
- c) „Odredjeno preduzeće“ — preduzeće za vazdušni saobraćaj koje je jedna Strana ugovornica pisмено prijavila drugoj Strani ugovornici, u smislu člana 4 ovog Sporazuma, za obavljanje međunarodnog vazdušnog saobraćaja utvrdjenog članom 2, stav (2), ovog Sporazuma;
- d) „Vazdušni saobraćaj“ — svaki redovni vazdušni saobraćaj koji se vrši vazduhoplovima namenjenim obavljanju javnog prenoša putnika, pošte i robe, odnosno samo robe;
- e) „Međunarodni vazdušni saobraćaj“ — vazdušni saobraćaj koji se vrši kroz vazdušni prostor više od jedne države.

Član 2

(1) Svaka Strana ugovornica daje drugoj Strani ugovornici, u cilju obavljanja međunarodnog vazdušnog saobraćaja od strane odredjenih preduzeća pravo ulaska i izlaska radi obavljanja prenoša putnika, pošte i robe, odnosno samo robe na mestima njene teritorije koja su navedena za svaku liniju utvrdjenu prema stavu (2) ovog člana.

(2) Linije na kojima su odredjena preduzeća obe Strane ugovornice ovlašćena da vrše međunarodni vazdušni saobraćaj utvrdiće se planom linija koji će biti ugovoren izmenom nota.

Artikel 3

Die Luftverkehrsunternehmen eines Vertragsstaates sind nicht berechtigt, im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaates Fluggäste, Post und/oder Fracht zur entgeltlichen Beförderung aufzunehmen, deren Bestimmungsort ein anderer Ort im Hoheitsgebiet dieses Vertragsstaates ist.

Artikel 4

(1) Mit dem Betrieb des internationalen Fluglinienverkehrs auf den nach Artikel 2 Absatz 2 festgelegten Linien kann jederzeit begonnen werden, wenn

- a) der Vertragsstaat, dem die in Artikel 2 Absatz 1 genannten Rechte gewährt sind, ein oder mehrere Unternehmen schriftlich bezeichnet hat, und
- b) der Vertragsstaat, der die Rechte gewährt, dem oder den bezeichneten Unternehmen die Genehmigung erteilt hat, den Fluglinienverkehr zu eröffnen.

(2) Der Vertragsstaat, der die Rechte gewährt, wird vorbehaltlich der Bestimmungen der Absätze 3 und 4 und vorbehaltlich der Verständigung nach Artikel 14 die Genehmigung zum Betrieb des internationalen Fluglinienverkehrs unverzüglich erteilen.

(3) Jeder Vertragsstaat kann von einem bezeichneten Unternehmen des anderen Vertragsstaates den Nachweis verlangen, daß es in der Lage ist, den Erfordernissen zu entsprechen, die durch die Gesetze und Vorschriften des erstgenannten Staates für die Durchführung des internationalen Luftverkehrs vorgeschrieben sind.

(4) Jeder Vertragsstaat kann einem bezeichneten Unternehmen des anderen Vertragsstaates die Ausübung der in Artikel 2 gewährten Rechte verweigern, wenn das Unternehmen nicht in der Lage ist, auf Verlangen den Nachweis zu erbringen, daß ein wesentlicher Teil des Eigentums an dem Unternehmen und seine tatsächliche Kontrolle Staatsangehörigen oder Körperschaften des anderen Vertragsstaates oder diesem selbst zustehen.

Artikel 5

(1) Jeder Vertragsstaat kann die nach Artikel 4 Absatz 2 erteilte Genehmigung widerrufen oder durch Auflagen einschränken, wenn ein bezeichnetes Unternehmen die Gesetze und Vorschriften des die Rechte gewährenden Vertragsstaates oder die Bestimmungen dieses Abkommens nicht befolgt oder die daraus sich ergebenden Verpflichtungen nicht erfüllt. Das gleiche gilt, wenn der Nachweis nach Artikel 4 Absatz 4 nicht erbracht wird. Von diesem Recht wird jeder Vertragsstaat nur nach einer Konsultation nach Artikel 17 Gebrauch machen, es sei denn, daß zur Vermeidung weiterer Verstöße gegen Gesetze oder Vorschriften eine sofortige Einstellung des Betriebes oder sofortige Auflagen erforderlich sind.

(2) Jeder Vertragsstaat hat das Recht, durch schriftliche Mitteilung an den anderen Vertragsstaat ein bezeichnetes Unternehmen durch ein anderes zu ersetzen. Das neu bezeichnete Unternehmen genießt die gleichen Rechte und unterliegt den gleichen Verpflichtungen wie das Unternehmen, an dessen Stelle es getreten ist.

Artikel 6

(1) Den bezeichneten Unternehmen jedes Vertragsstaates ist in billiger und gleicher Weise Gelegenheit zu geben, den Betrieb auf jeder der nach Artikel 2 Absatz 2 festgelegten Linien durchzuführen.

Član 3

Vazduhoplovna preduzeća jedne Strane ugovornice nisu ovlašćena da na teritoriji druge Strane ugovornice vrše uz naplatu prenos putnika, pošte i robe, odnosno samo robe kada imaju za opredeljenje jedno drugo mesto na teritoriji te Strane ugovornice.

Član 4

(1) Sa međunarodnim vazдушnim saobraćajem na linijama utvrđenim prema članu 2, stav (2), može u svako vreme da se otpočne kada:

- a) Strana ugovornica, kojoj su data naznačena prava prema članu 2, stav (1), pismeno odredi jedno ili više preduzeća, i
- b) Strana ugovornica koja daje ova prava izda dozvolu odredjenim preduzećima za obavljanje vazdušnog saobraćaja.

(2) Strana ugovornica koja daje pravo izdaje bez odlaganja dozvolu za obavljanje međunarodnog vazdušnog saobraćaja, pod rezervom odredaba stavova (3) i (4) ovog člana i člana 14 ovog Sporazuma.

(3) Svaka Strana ugovornica može zahtevati od određenih preduzeća druge Strane ugovornice dokaze da su u stanju da ispunjavaju uslove utvrdjene zakonima i propisima prve Strane ugovornice za obavljanje međunarodnog vazdušnog saobraćaja.

(4) Svaka Strana ugovornica može da uskrati svakom od odredjenih preduzeća druge Strane ugovornice pravo obavljanja saobraćaja priznato članom 2, ako ta preduzeća nisu u stanju da na zahtev prve Strane ugovornice podnesu dokaz da znatan deo imovine preduzeća i stvarna kontrola nad njima pripadaju državljanima ili udruženjima druge Strane ugovornice, ili njoj samoj.

Član 5

(1) Svaka Strana ugovornica može da povuče ili da ograniči dozvolu, izdatu prema članu 4, stav (2), ako se odredjena preduzeća ne pridržavaju zakona i propisa Strane ugovornice koja daje ta prava odnosno ako se ne pridržavaju odredaba ovog Sporazuma ili ako ne ispunjavaju obaveze koje iz njega proističu. To isto važi i ako se ne podnesu dokazi pomenuti u članu 4, stav (4). Svaka Strana ugovornica upotrebiće to pravo tek posle savetovanja u smislu člana 17 izuzev ako je, radi sprečavanja daljih prekršaja zakona ili propisa, potrebno neizostavno obustaviti saobraćaj ili primeniti ograničenje.

(2) Svaka Strana ugovornica ima pravo da pismenim saopštenjem upućenim drugoj Strani ugovornici zameni odredjena preduzeća s drugima. Nova prijavljena preduzeća uživaju ista prava i podležu istim obavezama kao ranija preduzeća.

Član 6

(1) Odredjenim preduzećima svake Strane ugovornice daće se jednake i pravične mogućnosti za obavljanje saobraćaja na svakoj liniji utvrđenoj prema članu 2, stav (2).

(2) Bei dem Betrieb des internationalen Fluglinienverkehrs auf den nach Artikel 2 Absatz 2 festgelegten Linien hat ein bezeichnetes Unternehmen eines Vertragsstaates auf die Interessen eines bezeichneten Unternehmens des anderen Vertragsstaates Rücksicht zu nehmen, damit der ganz oder teilweise auf den gleichen Linien von diesem Unternehmen betriebene Fluglinienverkehr nicht ungebührlich beeinträchtigt wird.

(3) Der internationale Fluglinienverkehr auf den nach Artikel 2 Absatz 2 festgelegten Linien soll vor allem dazu dienen, ein Beförderungsangebot bereit zu stellen, das der voraussehbaren Verkehrsnachfrage nach und von dem Hoheitsgebiet des Vertragsstaates entspricht, der das Unternehmen bezeichnet hat. Das Recht dieses Unternehmens, Beförderungen zwischen den nach Artikel 2 Absatz 2 festgelegten, im anderen Vertragsstaat gelegenen Punkten einer Linie und Punkten in dritten Staaten auszuführen, ist im Interesse einer geordneten Entwicklung des internationalen Luftverkehrs so auszuüben, daß das Beförderungsangebot angepaßt ist

- a) an die Nachfrage nach Verkehrsmöglichkeiten von und nach dem Hoheitsgebiet des Vertragsstaates, der das Unternehmen bezeichnet hat,
- b) an die in den durchflogenen Gebieten bestehende Verkehrsnachfrage unter Berücksichtigung der örtlichen und regionalen Linien,
- c) an die Erfordernisse eines wirtschaftlichen Betriebes der Fluglinien des Durchgangsverkehrs.

Artikel 7

(1) Die bezeichneten Unternehmen eines Vertragsstaates teilen den Luftfahrtbehörden des anderen Vertragsstaates spätestens 30 Tage vor Beginn des Betriebes auf den nach Artikel 2 Absatz 2 festgelegten Linien die Art des Betriebes, die Flugpläne, die vorgesehenen Flugzeugmuster und ihre Kennzeichen mit. Das gleiche gilt für spätere Änderungen. Die Luftfahrtbehörden beider Vertragsstaaten können aus Gründen der Flugsicherheit und der ordnungsgemäßen Abfertigung der Flugzeuge am Boden Änderungen der in den Flugplänen vorgesehenen Landezeiten verlangen.

(2) Die Luftfahrtbehörde des einen Vertragsstaates wird der Luftfahrtbehörde des anderen Vertragsstaates auf deren Ersuchen alle regelmäßigen oder sonstigen statistischen Unterlagen der bezeichneten Unternehmen übermitteln, die billigerweise angefordert werden können, um das auf den nach Artikel 2 Absatz 2 festgelegten Linien von einem bezeichneten Unternehmen des erstgenannten Vertragsstaates bereitgestellte Beförderungsangebot zu überprüfen. Diese Unterlagen haben alle Angaben zu enthalten, die zur Feststellung des Umfangs sowie der Herkunft und Bestimmung des Verkehrs erforderlich sind.

Artikel 8

(1) Die Gesetze und Vorschriften eines Vertragsstaates über den Einflug, den Aufenthalt, den Ausflug und den sonstigen Betrieb von Luftfahrzeugen des internationalen Luftverkehrs auf oder über seinem Hoheitsgebiet werden auf die Luftfahrzeuge eines bezeichneten Unternehmens des anderen Vertragsstaates angewendet.

(2) Die Gesetze und Vorschriften eines Vertragsstaates über die Einreise, den Aufenthalt und die Ausreise von Fluggästen, Besatzungen, Post und Fracht, wie z. B. Vorschriften über Devisen, Einwanderung, Pässe, Zölle und Quarantäne werden auf die Fluggäste, Besatzungen, Post und Fracht, die von den Luftfahrzeugen eines bezeichneten Unternehmens des anderen Vertragsstaates befördert werden, angewendet, solange sie sich innerhalb der Grenzen seines Hoheitsgebietes befinden.

(2) Prilikom obavljanja međunarodnog vazdušnog saobraćaja na linijama utvrđenim prema članu 2, stav (2), određena preduzeća jedne Strane ugovornice vodiće računa o interesima prijavljenih preduzeća druge Strane ugovornice, kako se ne bi ometao saobraćaj koji ta preduzeća obavljaju na celoj liniji ili na jednom njenom delu.

(3) Međunarodni vazdušni saobraćaj na linijama utvrđenim prema članu 2, stav (2), treba pre svega da služi stavljanju na raspoloženje kapaciteta transporta koji odgovara predvidljivoj potražnji iz i za teritoriju Strane ugovornice koja je prijavila ta preduzeća. Pravo ovih preduzeća da obavljaju prenose između mesta utvrđenih prema članu 2, stav (2), koja se nalaze na teritoriji druge Strane ugovornice i mesta u trećim državama, primenice se, u interesu urednog razvoja međunarodnog vazdušnog saobraćaja, tako da se ponuda kapaciteta prevoza prilagodi:

- a) potražnji saobraćaja za ili iz teritorije Strane ugovornice koja je odredila preduzeća;
- b) potražnji postojećeg saobraćaja u područjima preko kojih se leti, s tim da se vodi računa o lokalnim i regionalnim linijama;
- c) zahtevima ekonomske eksploatacije linija tranzitnog saobraćaja.

Član 7

(1) Određena preduzeća jedne Strane ugovornice saopštavaće Vazduhoplovnom vlasti druge Strane ugovornice, najkasnije 30 dana pre početka saobraćaja na linijama utvrđenim prema članu 2, stav (2), vrstu saobraćaja, redove letenja, predviđene tipove aviona i njihove oznake. Isto to važi i za kasnije izmene. Vazduhoplovne vlasti obe Strane ugovornice mogu u interesu bezbednosti vazdušne plovidbe i urednog prihvata vazduhoplova na zemlji tražiti izmene vremena sletanja koji su predviđeni u redovima letenja.

(2) Vazduhoplovna vlast jedne Strane ugovornice dostaviće Vazduhoplovnoj vlasti druge Strane ugovornice, na njen zahtev, sve redovne ili druge statističke podatke određenih preduzeća, koji mogu biti u razumnoj meri zatraženi radi kontrolisanja kapaciteta prenosa koji određena preduzeća prve Strane ugovornice nude na linijama utvrđenim prema članu 2, stav (2). Ovi statistički podaci sadržavaće sve elemente koji su potrebni da se ustanovi obim prenosa, mesto ukrcavanja i opredeljenja.

Član 8

(1) Zakoni i propisi jedne Strane ugovornice o ulasku, boravku, izlasku, kao i o ostalim radnjama vazduhoplova u međunarodnom vazdušnom saobraćaju na i iznad njene teritorije primenjivaće se na vazduhoplove određenih preduzeća druge Strane ugovornice.

(2) Zakoni i propisi jedne Strane ugovornice o ulasku, boravku i izlasku putnika, posada, poštanskih pošiljki i robe, — kao što su devizni propisi, propisi o imigraciji, putnim ispravama, carini i sanitarnoj službi —, primenjivaće se na putnike, posade, poštanske pošiljke i robu koji se prenose vazduhoplovima određenih preduzeća druge Strane ugovornice, sve dok se nalaze u granicama njene teritorije.

Artikel 9

Jedes bezeichnete Unternehmen eines Vertragsstaates ist berechtigt, im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaates nach seiner Wahl ein Unternehmen dieses Vertragsstaates mit seiner Vertretung zu beauftragen und für die Verbindung mit dem gewählten Unternehmen bei diesem einen Bevollmächtigten zu ernennen. Der Bevollmächtigte kann nach Wahl des bezeichneten Unternehmens Staatsangehöriger des einen oder des anderen Vertragsstaates sein.

Artikel 10

Lufttüchtigkeitszeugnisse, Befähigungszeugnisse und Erlaubnisscheine, die von einem Vertragsstaat ausgestellt oder als gültig anerkannt worden sind, werden von dem anderen Vertragsstaat für ihre Gültigkeitsdauer anerkannt, soweit sie den Mindestanforderungen entsprechen, nach denen in diesem Vertragsstaat solche Zeugnisse und Erlaubnisscheine ausgestellt werden. Jeder der beiden Vertragsstaaten behält sich das Recht vor, die Befähigungszeugnisse und Erlaubnisscheine, die seinen Staatsangehörigen vom anderen Vertragsstaat oder einem anderen Staat ausgestellt sind, nicht anzuerkennen.

Artikel 11

(1) Jedes von einem bezeichneten Unternehmen eines Vertragsstaates verwendete Luftfahrzeug hat in dem Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaates folgende Papiere mitzuführen:

- a) seinen Eintragungsschein,
- b) sein Lufttüchtigkeitszeugnis,
- c) die für jedes Mitglied der Besatzung erforderlichen Erlaubnisscheine,
- d) sein Bordbuch,
- e) die Genehmigungsurkunde zur Errichtung und zum Betrieb der Bordfunkstelle,
- f) die Allgemeine Ein- und Ausflugs Erklärung,
- g) gegebenenfalls eine Sondererlaubnis zur Beförderung besonderer Güterarten.

(2) Die Art der Übermittlung der Namen der Fluggäste wird von den bezeichneten Unternehmen geregelt.

Artikel 12

Die Gebühren, die in jedem Vertragsstaat für die Benutzung der Flughäfen und anderer Luftfahrteinrichtungen durch die Luftfahrzeuge eines bezeichneten Unternehmens des anderen Vertragsstaates erhoben werden, dürfen nicht höher sein als die Gebühren, die allgemein für ausländische Luftfahrzeuge im internationalen Fluglinienverkehr erhoben werden.

Artikel 13

(1) Die Vertragsstaaten gewähren hinsichtlich der Luftfahrzeuge, die von einem bezeichneten Unternehmen des anderen Vertragsstaates ausschließlich im internationalen Fluglinienverkehr verwendet werden, die folgenden Vergünstigungen:

- a) Die von einem bezeichneten Unternehmen des einen Vertragsstaates verwendeten Luftfahrzeuge, die in das Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaates einfliegen und aus ihm wieder ausfliegen, einschließlich der an Bord befindlichen Treibstoffe, Schmieröle, Ersatzteile, Ausrüstungsgegenstände und der Bordverpflegung bleiben frei von Zöllen und sonstigen bei der Ein-, Aus- und Durchfuhr von Waren erhobenen Abgaben.

Član 9

Svako određeno preduzeće jedne Strane ugovornice ima pravo da na teritoriji druge Strane ugovornice izabere jedno preduzeće te Strane ugovornice za svoga zastupnika i naimenuje jednog svoga opunomoćenika kod toga preduzeća za održavanje veze. Opunomoćenik može prema izboru određenog preduzeća biti državljanin jedne ili druge Strane ugovornice.

Član 10

Uverenja o plovidbenosti, diplome i dozvole izdate ili priznate od jedne Strane ugovornice, priznavaće druga Strana ugovornica dok su punovažne, ukoliko uslovi za njihovo izdavanje i priznanje odgovaraju minimalnim zahtevima prema kojima se takva uverenja o plovidbenosti, diplome i dozvole izdaju u toj Strani ugovornici. Svaka Strana ugovornica pridržava pravo da ne prizna diplome i dozvole koje je njenim državljanima izdala druga Strana ugovornica ili neka treća država.

Član 11

(1) Vazduhoplovi, koje upotrebljavaju određena preduzeća jedne Strane ugovornice moraju na teritoriji druge Strane ugovornice biti snabdeveni sledećim dokumentima:

- a) uverenje o upisu;
- b) uverenje o plovidbenosti;
- c) potrebne dozvole za svakog člana posade;
- d) putna knjiga;
- e) dozvole za nošenje i upotrebu radiostanice koja se nalazi na vazduhoplovu;
- f) pregled opterećenja vazduhoplova;
- g) ako je potrebno, specijalna dozvola za prenos vazдушnim putem izvesnih kategorija robe.

(2) Određena preduzeća regulišaće način dostavljanja poimeničnih spiskova putnika.

Član 12

Naknade koje se ubiraju u jednoj od Strana ugovornica za korišćenje vazduhoplovnih pristaništa i drugih vazduhoplovnih uređaja od strane vazduhoplova određenih preduzeća druge Strane ugovornice, ne mogu biti veće od naknada koje se inače ubiraju od stranih vazduhoplova koji obavljaju međunarodni vazdušni saobraćaj.

Član 13

(1) Strane ugovornice priznaju vazduhoplovima, koji se od strane određenih preduzeća Strana ugovornica koriste isključivo za međunarodni vazdušni saobraćaj, sledeće povlastice:

- a) Vazduhoplovi određenih preduzeća jedne Strane ugovornice koji ulaze na teritoriju druge Strane ugovornice i iz nje ponovo izlaze uključujući gorivo i mazivo, rezervne delove, opremu i namirnice koji se nalaze na tim vazduhoplovima, — oslobođeni su od carina i od ostalih dažbina za uvoz, izvoz i tranzit robe.

- b) Ersatzteile und Ausrüstungsgegenstände, die aus den in Buchstabe a genannten Luftfahrzeugen im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaates unter Zollüberwachung ausgebaut oder sonst von Bord gebracht und dort gelagert werden, oder

für diese Luftfahrzeuge in das Gebiet des anderen Vertragsstaates unter Zollüberwachung eingeführt und dort gelagert werden,

bleiben frei von den in Buchstabe a bezeichneten Abgaben, wenn sie unter Zollüberwachung in die genannten Luftfahrzeuge eingebaut oder sonst an Bord genommen werden oder aus dem Gebiet dieses Vertragsstaates auf andere Weise wieder ausgeführt werden.

Die gleiche Abgabenbefreiung wird für solche Ersatzteile und Ausrüstungsgegenstände gewährt, die unter Zollüberwachung aus entsprechenden Lagern anderer Luftfahrtunternehmen entnommen und in die genannten Luftfahrzeuge eingebaut oder sonst an Bord genommen werden.

- c) Treibstoffe und Schmieröle, die unter Zollüberwachung im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaates an Bord von Luftfahrzeugen eines bezeichneten Unternehmens genommen werden und im internationalen Fluglinienverkehr Verwendung finden, genießen auf der Grundlage der Gegenseitigkeit hinsichtlich der Zölle und sonstiger nationaler Abgaben, mit denen diese Waren belastet sind, sowie hinsichtlich etwaiger preislicher Vergünstigungen die gleiche Behandlung, die den anderen ausländischen Luftverkehrsunternehmen gewährt wird. Sollte ein Vertragsstaat in Anwendung dieses Grundsatzes keine Befreiung von den Zöllen und sonstigen nationalen Abgaben, mit denen diese Waren belastet sind, gewähren, hat auch der andere Staat das Recht, für die in seinem Hoheitsgebiet an Bord genommenen Treibstoffe und Schmieröle Zölle und die sonstigen nationalen Abgaben zu erheben.

(2) Soweit für die in Absatz 1 genannten Waren Abgaben nicht erhoben werden, unterliegen sie nicht den sonst für sie geltenden wirtschaftlichen Ein-, Aus- und Durchführverboten und -beschränkungen.

Artikel 14

(1) Die Tarife sind unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit des Betriebes, eines normalen Gewinnes und der besonderen Gegebenheiten der Dienste angemessen festzusetzen. Hierbei ist den Grundsätzen Rechnung zu tragen, die im internationalen Luftverkehr maßgebend sind.

(2) Die Festsetzung der Tarife erfolgt für jede Linie durch Vereinbarung der beteiligten bezeichneten Unternehmen. Die auf diese Weise festgesetzten Tarife werden den Luftfahrtbehörden beider Vertragsstaaten spätestens 30 Tage vor dem in Aussicht genommenen Inkrafttreten der Tarife zur Genehmigung vorgelegt. Kommt zwischen den bezeichneten Unternehmen eine Einigung nicht zustande oder erklärt sich eine Luftfahrtbehörde mit den ihr vorgelegten Tarifen nicht einverstanden, so sollen die Luftfahrtbehörden beider Vertragsstaaten die Tarife derjenigen Linienteile, für die eine Übereinstimmung nicht zustande gekommen ist, durch Vereinbarung festsetzen. Bis zu dieser Vereinbarung bleiben bestehende Tarife in Kraft.

- b) Reservni delovi i oprema:

koji se na teritoriji druge Strane ugovornice, pod kontrolom carinskih organa, demontiraju iz vazduhoplova navedenih pod a), odnosno koji se iznose iz tih vazduhoplova radi usklađivanja, kao i

koji se, pod kontrolom carinskih organa, uvoze za upotrebu tih vazduhoplova na teritoriju druge Strane ugovornice da bi se tamo usklađivali, —

oslobadjaju se od dažbina navedenih pod a) ako se montiraju pod kontrolom carinskih organa na navedene vazduhoplove, odnosno ako se u njih ukrcavaju, ili ako se ponovo izvoze sa teritorije druge Strane ugovornice na neki drugi način.

Isto oslobodjenje od dažbina priznaje se i za one rezervne delove i opremu koji se, pod kontrolom carinskih organa, uzimaju iz odgovarajućih skladišta drugih stranih preduzeća za međunarodni vazdušni saobraćaj, koji se ugradjuju u navedene vazduhoplove ili koji se ukrcavaju u njih.

- c) Gorivo i mazivo, koja se na teritoriji druge Strane ugovornice pod kontrolom carinskih organa ukrcavaju na vazduhoplove određenih preduzeća prve Strane ugovornice i koriste u međunarodnom vazdušnom saobraćaju, uživaju, na bazi reciprociteta, u pogledu carina i ostalih dažbina za tu vrstu robe kao i u pogledu eventualnih povlašćenih cena isti postupak koji se primenjuje prema ostalim inostranim preduzećima za međunarodni vazdušni saobraćaj. Ukoliko jedna Strana ugovornica u primenjivanju ovog postupka ne bude priznala oslobodjenje od carina i ostalih dažbina za ovu vrstu robe, druga Strana ugovornica ima pravo da za gorivo i mazivo koja se ukrcavaju na njenoj teritoriji ubira carinu i ostale dažbine.

(2) Roba navedena u stavu (1), ako se za nju ne ubiraju dažbine, ne podleže ni pod, za nju inače važeće, izvoznouvozne i tranzitne zabrane i ograničenja.

Član 14

(1) Kod određivanja tarife vodiće se računa a ekonomičnosti eksploatacije, uobičajenoj zaradi i karakteristikama ugovornog saobraćaja. Pri tome vodiće se računa i o načelima koja su merodavna u međunarodnom vazdušnom saobraćaju.

(2) Određena zainteresovana preduzeća utvrdiće sporazumno tarife za svaku liniju. Tarife utvrdjene na taj način biće predložene na odobrenje Vazduhoplovnim vlastima obe Strane ugovornice najkasnije 30 dana pre datuma od kada se nameravaju primeniti. U slučaju da se između određenih preduzeća ne postigne saglasnost, ili ukoliko jedna Vazduhoplovna vlast ne prihvati predložene tarife, Vazduhoplovne vlasti obe Strane ugovornice sporazumno će odrediti tarife za one delove linija za koje nije postignuta saglasnost. Postojeće tarife ostaju na snazi dok se ne postigne ta saglasnost.

Artikel 15

(1) Jeder Vertragsstaat wird den in seinem Hoheitsgebiet in Not geratenen Luftfahrzeugen, die von den bezeichneten Unternehmen des anderen Vertragsstaates verwendet werden, die Hilfe leisten, die er seinen eigenen Luftfahrzeugen im internationalen Fluglinienverkehr leisten würde. Diese Verpflichtung erstreckt sich in gleichem Maße auf Nachforschungen nach verschollenen Luftfahrzeugen.

(2) Bei einem Unfall eines in Absatz 1 genannten Luftfahrzeugs, der Todesfälle, schwere Verletzungen oder ernstliche Beschädigungen des Luftfahrzeugs zur Folge hat, wird der Vertragsstaat, in dessen Hoheitsgebiet sich der Unfall ereignet hat, eine Untersuchung über die Ursache und Umstände des Unfalls einleiten. Der Vertragsstaat, in dem das Luftfahrzeug eingetragen ist, wird ermächtigt, Beobachter zu entsenden, die an der Untersuchung teilnehmen. Die Luftfahrtbehörde des Vertragsstaates, der die Untersuchung vorgenommen hat, wird der Luftfahrtbehörde des anderen Vertragsstaates den technischen Untersuchungsbericht übermitteln.

Artikel 16

Zwischen den Luftfahrtbehörden der Vertragsstaaten findet nach Bedarf ein Meinungsaustausch statt, um eine enge Zusammenarbeit in allen Angelegenheiten herbeizuführen, welche die Anwendung und Auslegung dieses Abkommens oder des Fluglinienplans betreffen.

Artikel 17

(1) Zur Erörterung der Änderungen dieses Abkommens oder des Fluglinienplans kann ein Vertragsstaat jederzeit eine Konsultation beantragen. Das gleiche gilt für die Erörterung der Auslegung und Anwendung des Abkommens, wenn ein Meinungsaustausch nach Artikel 16 ohne Erfolg geblieben ist. Die Konsultation beginnt innerhalb einer Frist von 60 Tagen nach Eingang des Antrags.

(2) Änderungen dieses Abkommens werden entsprechend dem in Artikel 22 vorgesehenen Verfahren vereinbart.

(3) Änderungen des Fluglinienplans werden durch Notenwechsel vereinbart.

Artikel 18

(1) Soweit eine Meinungsverschiedenheit über die Anwendung oder Auslegung dieses Abkommens nicht innerhalb von 90 Tagen nach den Artikeln 16 und 17 beigelegt werden kann, ist sie auf Antrag eines Vertragsstaates einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

(2) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall in der Weise gebildet, daß jeder Vertragsstaat einen Schiedsrichter bestellt und diese sich auf einen Angehörigen eines dritten Staates als Obmann einigen. Wenn die Schiedsrichter nicht innerhalb von 60 Tagen nach der Bekanntgabe der Absicht eines Vertragsstaates, ein Schiedsgericht anzurufen, bestellt worden sind, oder wenn die Schiedsrichter sich nicht innerhalb einer weiteren Frist von 30 Tagen über einen Vorsitzenden einigen können, kann jeder Vertragsstaat den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofes in Den Haag bitten, die notwendigen Ernennungen vorzunehmen. Für den Fall, daß der Präsident die Staatsangehörigkeit eines der beiden Vertragsstaaten besitzt oder aus anderem Grunde verhindert ist, soll sein Stellvertreter im Amt die erforderlichen Ernennungen vornehmen.

Član 15

(1) Svaka Strana ugovornica će na svojoj teritoriji pružiti pomoć vazduhoplovima preduzeća druge Strane ugovornice koji bi bili u opasnosti na isti način kao da se radi o njenim sopstvenim vazduhoplovima koji obavljaju međunarodni saobraćaj. Ova obaveza se proteže u istoj meri na traganje za nestalim vazduhoplovima.

(2) U slučaju udesa jednog vazduhoplova naznačenog pod stavom (1) koji bi prouzrokovao smrtnu slučajevu, teške povrede ili ozbiljnije oštećenje, vazduhoplova, Strana ugovornica na čijoj se teritoriji desio udes, povešće izvidjanje o uzrocima i okolnostima udesa. Strana ugovornica u kojoj je vazduhoplov upisan, ovlašćena je da pošalje posmatrače koji će učestvovati u izvidjanju. Vazduhoplovna vlast Strane ugovornice koja je vršila izvidjanje, dostaviće Vazduhoplovnoj vlasti druge Strane ugovornice tehnički izveštaj o izvidjanju.

Član 16

Vazduhoplovne vlasti Strana ugovornica savetovaće se po potrebi, kako bi se postigla tesna saradnja po svim pitanjima koja se odnose na primenu i tumačenje ovog Sporazuma ili plana linija.

Član 17

(1) Svaka Strana ugovornica može u svako vreme zahtevati savetovanje radi rasmatranja izmena ovog Sporazuma ili plana linija. Isto važi za rasmatranje tumačenja i primene Sporazuma u slučaju da je savetovanje prema članu 16 ostalo bez uspeha. Savetovanje počinje u roku od 60 dana od prijema zahteva.

(2) Izmene ovog Sporazuma utanačavaće se shodno postupku predviđenom u članu 22.

(3) Izmene plana linija utvrdjivaće se razmenom nota.

Član 18

(1) Ukoliko nesporazum u pogledu primene ili tumačenja ovog Sporazuma ne bi mogao biti rešen u roku 90 dana u smislu člana 16 i 17, on će, na traženje jedne Strane ugovornice, biti podnet arbitražnom sudu.

(2) Arbitražni sud se obrazuje prema potrebi na taj način što svaka Strana ugovornica imenuje po jednog sudiju koji će se sporazumeti o predsedniku koji mora biti državljanin neke treće države. Ako sudije ne budu određeni za vreme od 60 dana pošto jedna Strana ugovornica izvesti o svojoj nameri da se obrati arbitražnom sudu, ili ako se, u roku daljih 30 dana, sudije ne mogu složiti u izboru predsednika, svaka Strana ugovornica može zamoliti Predsednika Međunarodnog suda pravde u Hagu da izvrši potrebna naimenovanja. U slučaju da je Predsednik Međunarodnog suda pravde u Hagu državljanin jedne od Strana ugovornica, ili da je sprečen, njegov zamenik izvršiće ta naimenovanja.

(3) Das Schiedsgericht regelt sein Verfahren selbst und entscheidet mit Stimmenmehrheit. Jeder Vertragsstaat trägt die Kosten seines Mitgliebes. Die übrigen Kosten werden von beiden Vertragsstaaten zu gleichen Teilen getragen. Die Entscheidungen des Schiedsgerichts sind für beide Vertragsstaaten bindend.

Artikel 19

Die Vertragsstaaten teilen dieses Abkommen, alle seine Änderungen und die Notenwechsel nach Artikel 2 Absatz 2 und Artikel 17 Absatz 3 der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation zur Registrierung mit, soweit sie hierzu verpflichtet sind.

Artikel 20

Dieses Abkommen tritt an die Stelle aller bisherigen Abkommen zwischen den Vertragsstaaten auf dem Gebiet der Zivilluftfahrt.

Artikel 21

Jeder Vertragsstaat kann dieses Abkommen jederzeit kündigen. Das Abkommen endet 12 Monate nach Eingang der Kündigung bei dem anderen Vertragsstaat, es sei denn, daß auf Grund einer Vereinbarung zwischen den Vertragsstaaten die Kündigung vor Ablauf dieser Frist rückgängig gemacht wird.

Artikel 22

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifizierung. Die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Belgrad ausgetauscht.

(2) Das Abkommen tritt 30 Tage nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

GESCHEHEN zu Bonn am 10. April 1957 in zwei Urschriften, jede in deutscher und serbokroatischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die
Bundesrepublik
Deutschland

gezeichnet:

von Brentano

Für die
Föderative Volksrepublik
Jugoslawien

gezeichnet:

Dušan D. Kveder

(3) Arbitražni sud utvrđuje svoj postupak i odlučuje većinom glasova. Svaka Strana ugovornica snosi troškove za svog člana. Ostale troškove snose obe Strane ugovornice podjednako. Odluke arbitražnog suda su obavezne za obe Strane ugovornice.

Član 19

Strane ugovornice će obavestiti Organizaciju međunarodnog civilnog vazduhoplovstva, ukoliko su na to obavezane, o ovom Sporazumu i svim njegovim izmenama, kao i razmeni nota prema članu 2 stav (2) i svim izmenama prema članu 17, stav (3).

Član 20

Ovaj Sporazum zamenjuje sve dosadašnje sporazume između Strana ugovornica iz oblasti civilnog vazduhoplovstva.

Član 21

Svaka Strana ugovornica može ovaj Sporazum u svako doba otkazati. Sporazum prestaje da važi 12 meseci od dana kada druga Strana ugovornica primi obaveštenje o tome, osim ako na osnovu dogovora između Strana ugovornica otkaz ne bude povučen pre isteka tog roka.

Član 22

(1) Ovaj Sporazum podleže ratifikaciji. Razmena ratifikacionih instrumenata izvršiće se što je pre moguće u Beogradu.

(2) Sporazum stupa na snagu 30 dana posle razmene ratifikacionih instrumenata.

SACINJENO u Bonnu, 10. aprila 1957 godine u dva originalna primerka svaki na nemačkom i srpsko-hrvatskom jeziku, pri čemu oba teksta imaju podjednaku snagu.

Za
Saveznu Republiku
Nemačku

potpis:

von Brentano

Za
Federativnu Narodnu Republiku
Jugoslaviju

potpis:

Dušan D. Kveder

**Vierte Verordnung
zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1959
(Kohlenzoll).**

Vom 11. Februar 1959.

Auf Grund des § 49 Abs. 2 Nr. 2 und 3 des Zollgesetzes vom 20. März 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 529) in der Fassung des Artikels 1 Nr. 1 des Fünften Zolländerungsgesetzes vom 27. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 1671) verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Der Deutsche Zolltarif 1959 (Bundesgesetzbl. 1958 II S. 751) wird für die Zeit bis zum 31. Dezember 1959 wie folgt geändert:

Die Tarifnr. 27.01 (Steinkohle usw.) erhält folgende Fassung:

Tarif- nummer	Warenbezeichnung	Zollsatz für 100 kg	
		für Waren aus dem freien Ver- kehr der (EG), EWG oder EAG	für andere Waren
27.01	Steinkohle; Steinkohlenbriketts und ähnliche aus Steinkohle gewonnene feste Brennstoffe:		
	A - Steinkohle:		
	1 - erzeugt in den Mitgliedstaaten der (EG), gegen Vorlage eines Ursprungszeugnisses nach näherer Anordnung des Bundesministers der Finanzen (EG)	frei	2 DM
	2 - andere (EG)	2 DM	2 DM
	B - andere:		
	1 - erzeugt in den Mitgliedstaaten der (EG), gegen Vorlage eines Ursprungszeugnisses nach näherer Anordnung des Bundesministers der Finanzen (EG)	frei	2 DM
	2 - andere (EG)	2 DM	2 DM
	Anmerkungen zu Tarifnr. 27.01		
	1. Waren der Tarifnr. 27.01, soweit sie nicht zollfrei sind, im Rahmen des nachstehenden Zollkontingents Die Zollfreiheit tritt erst ein nach Erlass von Vorschriften über die Verteilung des Zollkontingents. Das Zollkontingent beträgt für das Jahr 1959 34 v. H. der nach dem Gewicht berechneten Mengen, die im Durchschnitt der Jahre 1956 bis 1958 mit Ursprung in anderen Ländern als den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl in das Bundesgebiet eingeführt worden sind, abzüglich der Mengen, die mit Ursprung in anderen Ländern als den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl in der Zeit vom 1. Januar 1959 bis zum Inkrafttreten dieser Verordnung zum freien Verkehr abgefertigt worden sind.	frei	frei
	2. Waren der Tarifnr. 27.01, soweit sie nicht zollfrei sind, zur Bebung von Seeschiffen und Fahrzeugen der Hochseefischerei in den Seehäfen nach näherer Bestimmung des Bundesministers der Finanzen unter Zollsicherung	frei	frei

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit Artikel 2 des Fünften Zolländerungsgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung gilt nicht im Saarland.

§ 4

Diese Verordnung tritt am 16. Februar 1959 in Kraft.

Bonn, den 11. Februar 1959.

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister der Justiz
Schäffer

Für den Bundesminister der Finanzen
Der Bundesminister für wirtschaftlichen Besitz des Bundes
Dr. Lindrath

**Bekanntmachung zu der Vereinbarung
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und
der Regierung des Königreichs Marokko über die gegenseitige Rechtshilfe in Strafsachen.**

Vom 27. Januar 1959.

In Rabat ist durch Notenwechsel vom 14. April/17. Juli 1958 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Marokko die gegenseitige Rechtshilfe in Strafsachen vereinbart worden. Die Vereinbarung ist am 17. Juli 1958 in Kraft getreten. Der Notenwechsel wird nachstehend — nebst einer deutschen Übersetzung — veröffentlicht.

Bonn, den 27. Januar 1959.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Knappstein

Notenwechsel

(Übersetzung)

TB/YR
 Royaume du Maroc
 Ministère des Affaires Étrangères
 No 16727/Eu.

Königreich Marokko
 Ministerium für Auswärtige
 Angelegenheiten
 Nr. 16727/Eu.

Note

Le Ministère des Affaires Étrangères présente ses compliments à l'Ambassade d'Allemagne à Rabat et, comme suite à ses notes Nos 142/58 et 143/58 du 19 mars 1958, a l'honneur de porter à sa connaissance que le Gouvernement de Sa Majesté le Roi du Maroc s'engage à effectuer les mesures nécessaires d'instruction en matière pénale, lors des demandes émanant du Gouvernement Fédéral Allemand, et déclare que cette assurance constitue une garantie de sa part.

Le Gouvernement Marocain serait heureux de recevoir une déclaration similaire de la part du Gouvernement Fédéral Allemand.

Le Ministère des Affaires Étrangères saisit cette occasion pour renouveler à l'Ambassade d'Allemagne l'assurance de sa haute considération.

Rabat, le 14 avril 1958

(L. S.)

Ambassade d'Allemagne
 Rabat

Verbalnote

Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten beehrt sich, im Nachgang zu seinen Verbalnoten Nrn. 142/58 und 143/58 vom 19. März 1958 der Deutschen Botschaft in Rabat mitzuteilen, daß die Regierung Seiner Majestät des Königs von Marokko sich verpflichtet, anlässlich von Ersuchen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland die notwendigen Untersuchungsmaßnahmen in Strafsachen durchzuführen und erklärt, daß diese Zusicherung eine Garantie von ihrer Seite darstellt.

Die marokkanische Regierung würde es begrüßen, von der deutschen Bundesregierung eine entsprechende Erklärung zu erhalten.

Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten benutzt diese Gelegenheit, die deutsche Botschaft erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Rabat, den 14. April 1958

(L. S.)

Deutsche Botschaft
 Rabat

(Übersetzung)

Botschaft
 der
 Bundesrepublik Deutschland
 Rabat

503—88/Se no. 323/58

Botschaft
 der
 Bundesrepublik Deutschland
 Rabat

503—88/Se no. 323/58

Note

L'Ambassade de la République Fédérale d'Allemagne présente ses compliments au Ministère des Affaires Étrangères et en réponse à sa note du 14 avril 1958 — No. 16727/Eu. — a l'honneur de porter à sa connaissance ce qui suit:

Le Gouvernement Fédéral s'engage à prêter assistance en justice au Gouvernement de Sa Majesté le Roi du Maroc en matière pénale en tant qu'admissible selon la législation allemande et non susceptible de porter préjudice aux intérêts (économiques ou politiques) de la République Fédérale d'Allemagne ou de ses Länder.

L'Ambassade de la République Fédérale d'Allemagne saisit cette occasion pour renouveler au Ministère des Affaires Étrangères l'assurance de sa très haute considération.

Rabat, le 17 juillet 1958

(L. S.)

Ministère des Affaires Étrangères
 Rabat

Verbalnote

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland übermittelt dem Außenministerium seine Empfehlungen und beehrt sich, ihm unter Bezugnahme auf die Verbalnote vom 14. April 1958 — Nr. 16727/Eu. — folgendes mitzuteilen:

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland verpflichtet sich, der Regierung seiner Majestät des Königs von Marokko in Strafsachen Rechtshilfe zu leisten, soweit sie nach den innerstaatlichen Gesetzen zulässig und nicht geeignet ist, Interessen der Bundesrepublik Deutschland (wirtschaftliche oder politische) oder ihrer Länder zu gefährden.

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland benutzt diese Gelegenheit, das Außenministerium erneut seiner ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.

Rabat, den 17. Juli 1958

(L. S.)

An das
 Ministerium des Auswärtigen
 Rabat

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Zuckerabkommens
(Inkrafttreten für Irland).**

Vom 29. Januar 1959.

Das am 1. Oktober 1953 in London zur Unterzeichnung aufgelegte Internationale Zuckerabkommen (Bundesgesetzbl. 1954 II S. 577) ist in der Fassung des Protokolls vom 1. Dezember 1956 zur Änderung des am 1. Oktober 1953 in London zur Unterzeichnung aufgelegten Internationalen Zuckerabkommens (Bundesgesetzbl. 1958 II S. 172) gemäß seinem Artikel 41 Abs. 4 für

Irland am 13. Oktober 1958
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 30. Oktober 1958 (Bundesgesetzbl. II S. 570).

Bonn, den 29. Januar 1959.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Dittmann

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Abkommens
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Australischen Bund
über den Luftverkehr.**

Vom 29. Januar 1959.

Gemäß Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 21. August 1958 zu dem Abkommen vom 22. Mai 1957 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Australischen Bund über den Luftverkehr (Bundesgesetzbl. 1958 II S. 323) wird hiermit bekanntgemacht, daß das Abkommen nach seinem Artikel 16 am 10. Januar 1959 in Kraft getreten ist.

Bonn, den 29. Januar 1959.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Dittmann